

Stadtpost Rödermark, 25.10.2018

Neu gestaltete Rodau-Quelle feierlich eingeweiht

## Ein Kleinod zum Verweilen



Ansprachen und Worte des Dankes bestimmten die kleine Feierrunde zu den Umgestaltungsarbeiten am Urberacher Rodau-Quelltopf. Bürgermeister Roland Kern und Maria Becker durchtrennten das Band.

Foto: Pulwey

**Rödermark (pul)** – Urberach ist jetzt ein Stückchen schöner: Die Quartiersgruppe Urberach hat den Rodau-Quelltopf am Sperberweg für Besucher zu einem leicht zugänglichen Kleinod gemacht. Während der kleinen Feier zur Eröffnung dankten die tatkräftigen Helfer allen Unterstützern.

Die Begrüßung der mehr als 70 Anwesenden übernahm Brigitte Beldermann. Ein Jahr lang arbeiteten sie und ihre Mitstreiter an dem Projekt. Die Ausgestaltung lässt sich aber immer weiter fortführen, so ging mit einem Augenzwinkern die Aussage in die Runde „...und es wird wohl auch nie fertig sein“.

Nun hat der Bereich neben dem Kinderspielplatz am Sperberweg Sitzgelegenheiten. Von dort lässt sich ein Blick auf den Rodau-Topf werfen, sofern

er doch hoffentlich bald wieder Wasser enthält. Auf einem kleinen Tischchen lassen sich die mitgebrachten Getränke und Stärkungen abstellen, eine Treppe führt den leichten Hang hinab, ein Geländer hilft Balance zu halten. Ein Kleinod ist geschaffen worden, zur Verschönerung von ruhigen Augenblicken in der Natur.

Die eigentliche Quelle der Rodau befindet sich allerdings etwa einen Kilometer weiter. Von dort startet der Bach seinen 28 Kilometer langen Weg in den Main, der in Mühleheim endet. Einst zierten 21 Mühlen seine Route, sagte Brigitte Beldermann.

Friedrich Kühne erinnerte in seiner Rede an die Anfänge des Projekts, als vor zwei Jahren die Damen der Initiative den Quelltopf vom Gestrüpp befrei-

en wollten. Es folgten Ideen sowie die Gespräche mit der Stadt und die Umsetzung der Anforderungen des Rathauses. Innerhalb der immer mannigfaltiger werdenden Aufgabenstellung entwickelte sich eine Herzensangelegenheit für die Mitglieder der Quartiersgruppe. Selbst in Rödermark wurzelnde Menschen wussten nicht, wo der Quelltopf liegt. Der Zuspruch schon während der Arbeit war weiterer Ansporn für die Macher.

„Nun ist das Ziel erreicht“, resümierte Maria Becker: „Von uns für uns alle, jeder brachte sich ein, wie er konnte“.

Die Rodau-Schiffer brachten bei der Feierrunde ein musikalisches Ständchen, dann schloss Bürgermeister Roland Kern mit den Worten ab: „Ein schöner Tag für Orwisch und unsere Stadt“.